

Institutsgründung

Die Institutsgründung erfolgte im April 2010 im Rahmen der Übergabe durch Dr. Leitner. Mit der Etablierung des Instituts für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Kindheitsforschung soll neben der bis dato getätigten Grundlagenforschung im psychotherapeutischen Aufgabenfeld und der Auseinandersetzung mit ihrer Wirksamkeit eine Forschungseinrichtung entstehen, die in einem nächsten Schritt im Bereich der Kinder und Jugendlichen Versorgungsforschung und Evaluierung der Versorgungsqualitäten ermöglicht.

Projekte des Instituts

- Einreichung des Vernetzungsprojektes und Entwicklung einer Evaluierung im Industrieviertel für Kinder und Jugendliche, um eine bessere Versorgung zu gewährleisten. Netzwerk zur Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Industrieviertel.
- Durchführung von Evaluierungen einzelner Bereiche der Kinder- und Jugendpsychiatrie, um einzelne Bereiche gegebenenfalls zu modifizieren.
- Ergebnisse in fach einschlägigen Journals und für ein breites Publikum.
- Vorbereitung qualitativer Studien für Kinder und Jugendliche in der stationären Behandlung.
- Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik des Kindes- und Jugendalters (OPD-KJ).
- Differenzierte Betrachtung der Kinder- und Jugendlichen mit Diagnose Störung des Sozialverhaltens.
- Elternarbeit als wesentlicher Teil des Behandlungskonzeptes.
- Die OPD-KJ Beziehungsschule in Diagnostik und Therapie jugendlicher Patienten. Der therapeutische Raum und ein Versuch, ihn zu erfassen.
- Evaluierung der räumlichen Beschränkung.
- Jubiläumsfondsansuchen: Probleme im sozialen Auskommen mit Mitschülern und Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ durch Mag. Bein – wurde abgelehnt.

Wissenschaftliche Aktivitäten

27. Jahrestagung der Österreichischen Kinder- und Jugendpsychiatrie:

Vortrag: Über den Behandlungserfolg und die Behandlungszufriedenheit von Jugendlichen, die beim Berufseinstieg scheitern (Dr.Fliedl, Mag.^a Katzenschläger)

Workshop: Die wütenden Stimmen, das Böse, das Gute und der verdrängte Hexenkessel - psychische Strukturen und Aggression (gemeinsam mit Mag. Christoph Seebacher)

Veranstaltung des 6. Hinterbrühler Symposiums „Die Eltern, die Kinder und wir“

Arbeitskreis: Wissen wir was wir mit den Eltern tun? Austausch, Analyse und Reflexion (gemeinsam mit Mag. Christoph Seebacher und Mag. (FH) Kathrin Gric)

Vortrag: Adoleszenz und die Phantasie des Kindes über das Erwachsensein. Wiener Psychoanalytische Akademie (Dr. Fliedl)

Vortrag: OPD als Hilfsmittel im Prozess einer stationären Behandlung (Dr. Fliedl)

Statistische Daten: 5 Referate, 1 freier Mitarbeiter